

Der kleine Knigge

Wohin mit dem Hinterteil? Bei dieser Frage kann schon der Gedanke aufkommen, was denn der Allerwerteste mit Knigge zu tun hat! Stellen Sie sich einmal folgende - bestimmt schon erlebte - Situation vor: Sie sitzen gemütlich und entspannt im Kino. Reihe 14 Platz 6. In der einen Hand die Tüte Popkorn, in der anderen Hand die Cola. Ihre Stimmung ist ausgeglichen. Sie freuen sich auf zwei Stunden Kinounterhaltung und auf einmal sehen Sie nur noch Hintern in verschiedenen Größen und Formen an Ihnen vorbeihuschen. Und zwar direkt vor Ihrer Nase, so dass Sie die unterschiedlichen Hintern fast noch riechen könnten – wenn Sie wollten! Diese Hinterteile wollen nämlich auf Platz 7, 8, 9, etc. Da ist es dann vorbei mit der guten Stimmung und dem Popkorngenuss. Denn diese können Sie auch gar nicht mehr essen, weil zwischen einem dicken Hintern und Ihrem Mund gar kein Platz mehr für eine Hand voll Popkorn ist! Und wie ist die Lösung? Alles nur eine Frage der Umgangsformen. Denn es gilt: Ob im Kino, im Theater, in der Oper - wo auch immer -, Sie gehen immer mit dem Gesicht zur anderen Person hingewandt an jemandem vorbei. Einzige Ausnahme ist die Kirche. Da wenden Sie Ihr Gesicht dem Altar zu, wenn Sie an einer Person vorbeigehen, um sich auf die Bank zu setzen. Aber in der Kirche essen Sie ja in der Regel auch kein Popkorn ...

Ein Knigge-Tipp von

Anke Willberg

Agentur für zeitgemäße Umgangsformen
Kessenicher Str. 230, 53129 Bonn
Tel.: 0228-9106543 Fax: 0228-9106547
www.ankewillberg.de
kontakt@ankewillberg.de